Bronner

Synonyme Bezeichnungen: keine

Herkunft: Züchtung aus Freiburg, Deutschland

Abstammung: Kreuzung aus Merzling x (Saperavi severnyi x Sankt Laurent)

Verbreitung in Österreich: geringfügig

Ampelographische Merkmale:

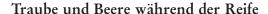
Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: Triebspitze offen, keine Anthocyanfärbung, stark wollig behaart, aufrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der mittellangen Ranken Internodien: dorsal grün, ventral grün Knospenschuppen: keine Anthocyanfärbung Junges Blatt - Oberseite: gelbe Blattoberfläche Junges Blatt - Unterseite: mittelstarke bis starke Wollbehaarung zwischen den Nerven

Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: fünfeckig mit drei bis fünf Lappen und gewelltem Profil, Hauptnerven auf der Blatt-

oberseite ohne Anthocyanfärbung, Spreite sehr schwach gewaffelt und mittel blasig, Blattzähne beiderseits geradlinig, Stielbucht offen mit U-förmiger Basis, beidseitig von Nerven begrenzt, Zähne in der Stielbucht und in den oberen Seitenbuchten fehlen, fehlende Behaarung an der Blattunterseite, schwache Beborstung der Hauptnerven



Traubenstiel: kurz (5 cm)

Traube: kurz bis mittellang (12-16 cm), mitteldicht, Grundtraube kegelförmig mit einem bis max. zwei Flügeln, Beitraube mittelgroß und häufig vorkommend







Beere: rundlich (l = 10-15 mm, b = 10-15 mm), Einzelbeerengewicht gering (~3 g), Haut grün bis gelb, Fruchtfleisch mäßig weich, ungefärbt, Geschmack neutral, Samen vollständig ausgebildet

Phänologie:

Austrieb	spät
Blütezeit	spät
Reifezeit	spät
Winterfrost-Resistenz	mittel bis gut
Frühjahrsfrost-Regeneration	schwach
Plasmopara-Toleranz	gut
Oidium-Toleranz	mittel bis gut
Botrytis-Toleranz	mittel
Platzneigung	mittel

Agrarische Eigenschaften:

hohe Ansprüche an Lage und Boden, empfindlich gegen Trockenheit

Qualitätsprofil der Weine:

burgunderähnliche Weine

Züchterische Bearbeitung:

in Österreich keine



